Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 48

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Uerbandswesen.

Der Sandwerker- und Gewerbeverein Uri bringt feinen Jahresbericht pro 1911 zum Versand. Man wird im Ber-laufe des Berichtes gerne gemahr, daß der Borftand eine

erfolgreiche Tätigkeit entfaltete. Der Berein zählt nun 69 Mitglieder. Am Sonntag fand die Jahresversamm-lung im "Löwen" in Altdorf statt. Die Vorstandswahl ergab solgendes Resultat: Präsident: Korp. Kat Franz Aschwanden; Vizepräsident und Kassier: Buchdrucker Rud. Huber; Sefretär: Mechaniker Xav. Schmidig; Beifiger: Schloffermeifter Griefemer und Hafnermeifter Portmann.

BULL WER'X YAND

Ausstellungswesen.

Die Tapetenausstellung im Runftgewerbemuseum in Zürich ift von den Firmen Ernft & Sporri, Fischer & Heckendorn, J. Kordeuter, Kunz & Campiche, E. Müller-Meister, Salberg & Co., R. Steinegger & Co. veranstaltet und beschickt worden; außerdem hat die Firma Schufter & Co. Stoffe geliefert, die fich den Tapeten nach Farbe und Mufter gut einfügen; die Ausführung der Tapeziererarbeiten aber

hat der Tapezierermeisterverband Zürich mit Geschick und Geschmack durchgeführt. Was das moderne Kunstgewerbe auf dem Gebiete der Tapeten von Bedeutsamem und Charafteriftischem hervorgebracht hat, lernt man da an guten Muftern fennen. Daß der moderne Geschmack in ber Wandbekleidung entschieden einen Fortschritt bedeutet gegenüber dem, was früher an den Wänden möglich und begehrt war, das lehrt mit aller Deutlichkeit die intereffante kleine retrospektive Ausstellung, wo man freilich auch fonstatieren fann, daß, abgesehen von den Berirrungen des Geschmacks, die technische Ausführung der Tapeten eine überaus solide und gewissenhafte und das Bapier nach seiner Qualität dem heute zur Verwendung gelangenden entschieden überlegen war. Bielen Besuchern wird es Bergnügen bereiten, einem alten erfahrenen Arbeiter beim Druck von Tapeten zuschauen zu können und so einen Einblick zu erhalten in das vielfach recht komplizierte Verfahren, das genaueste Präzision bei seiner Handhabung verlangt.

Einige der Räume von der letten Serie der Raumtunftausstellung find erhalten geblieben, haben aber auf die Ausstellung hin neue Wandbespannung erhalten. Erhalten blieb auch noch der so wohlgelungene Badeund Toilettenraum, den Ingenieur Paul Kußmaul von der Zürcher Firma Karl Duschaneck installiert hat; sein Einbau hat so viele Mühe verursacht, daß seine langere

Erhaltung sich durchaus empfahl.

GENERBEN USEUM WINTERTHUR